

## Jahresbericht 2013

*Das DZI verlangt die Veröffentlichung eines Jahresberichts, der bestimmte Kriterien erfüllt. Etliche Angaben sind der homepage bereits zu entnehmen: der Satzung (z.B. zu den Zielsetzungen des Vereins, Kontrollorganen etc.), den Finanzberichten (z.B. Einkünfte, Kosten und Überweisung nach Nepal) oder einzelnen links (z.B. aktuelle Vorstandsmitglieder; jährliche Berichte über das Projekt vor Ort). Diese Angaben müssen deshalb nicht im Jahresbericht nochmals beschrieben werden. Viele der geforderten Punkte, zu denen wir Stellung nehmen sollen, treffen auf uns nicht zu, wir müssen dennoch Stellung nehmen.*

**Nach Beratung in der Mitgliederversammlung am 8.3.2014 hat der Vorstand im Mai beschlossen, die homepage technisch neu zu gestalten, weil sie mit der alten html-Technik kaum mehr aktualisiert werden kann. Die neue homepage soll im Frühherbst online gehen, bis dahin werden Aktualisierungen zurückgestellt.**

Die 5 ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder in 2013 waren Dr. Stefanie Christmann (Vorsitzende), Sabine Wiegand (2. Vorsitzende), Elke Winter (Schatzmeisterin), und Dr. Beatrice Wolter und Dr. Michael Shohat (BeisitzerInnen). Die homepage veröffentlicht die Tel. des Vereins (030-44048188), die Anschrift (Ortolanweg 10, 12359 Berlin) und einen e-mail-link (stefanie@esel-initiative.de), d.h. sie ermöglicht die Kontaktaufnahme mit dem Vorstand in jeglicher Form. Alle e-mails gehen von der homepage automatisch an Stefanie Christmann, alle Anrufe und Briefpost gehen bei Sabine Wiegand ein. Petra Witt (versendet Infomaterial und organisiert die Foto-Wanderausstellung) arbeitet ebenfalls ehrenamtlich; Wolfgang Wiegand (Unterstützung bei Versendeaktionen) und Gerd Winter (IT) arbeiten ebenfalls ehrenamtlich (insgesamt also 8 ehrenamtlich Tätige). Wir haben in 2013 keine Honorare gezahlt (außer für das Drucken von Infomaterial, den Wirtschaftsprüfer und das DZI).

Die Esel-Initiative hatte über den gesamten Zeitraum des Jahres 2013 das Spendensiegel; da die Prüfung sehr viel länger als üblich gedauert hat, blieb das alte Siegel bestehen. Die Neuerteilung erfolgte am 14.4.2014.

Die Esel-Initiative hatte Ende 2013 262 Mitglieder (z.T. im Ausland lebend; die Mitglieder zahlen – je nach eigener Entscheidung – 60 Euro oder mehr jährlichen Mitgliedsbeitrag). Die Esel-Initiative ist nicht Mitglied eines anderen Verbands, sondern völlig unabhängig. Wir haben keine Ausgründungen und Untergruppen.

Der Finanzbericht jeden Jahres wird in zwei Stufen geprüft: zuerst von 2 ehrenamtlichen, gewählten KassenprüferInnen, die über entsprechenden Sachverstand verfügen und mehrere Stunden intensiv Buchungen und Belege checken, danach von einem staatlich geprüften Wirtschaftsprüfer. Außerdem beantragen wir alle drei Jahre die Verlängerung der Gemeinnützigkeit (→ Prüfung durchs Finanzamt). Der Finanzbericht ist auf der homepage veröffentlicht. Sowohl die Kassenprüfer als auch der Wirtschaftsprüfer haben unseren Finanzbericht als korrekt und transparent bezeichnet.

Wir unterhalten weder ein Büro noch beschäftigen wir Angestellte, wir haben keine bezahlte Geschäftsführung, sondern arbeiten ehrenamtlich und in unserer Freizeit. Projektbesuche werden entweder privat finanziert oder gespendet (Aufwandsspende; es gibt keine Aufwandsentschädigungen). Der Projektbesuch 2013 wurde gespendet.

Wir nehmen keine Dienstleistungsfirmen oder Spendenakquisefirmen und – platformen in Anspruch.

Wir beantragen keine Mittel beim BMZ oder anderen Organisationen. Wir haben keine Projekt- und Finanzpartner.

Zielsetzung und Strategien sind in der Satzung beschrieben („Zweck des Vereins“), Chancen und Risiken der Projektarbeit werden in den jährlichen Projektberichten beschrieben (z.B. Risiko, das ein Tier stirbt, ohne ein weibliches Kalb geboren zu haben). Die jährlichen Projektbesuche dienen der Kontrolle des Projekts vor Ort. Der Projektbesuch 2013 fand in Upper Mustang statt und diente außerdem der Ausweitung des Projekts, wie im Vorjahr von der Mitgliederversammlung beschlossen: Wir vergeben nun über unseren Kooperationspartner auch kleine Gewächshäuser und

Apfelbäume an allein erziehende Mütter. Beim Projektbesuch 2013 wurden Mütter ausgewählt, die Apfelbäume bzw. kleine, für die Höhenlage geeignete Gewächshäuser erhalten sollen. Da die Witwen oft Land haben, die unverheirateten Mütter aber nicht, wurde mit Sahayog und den Müttern vereinbart, dass jede landlose Mutter ein von den jetzigen Eigentümern (Eltern, Tante etc.) und dem rechtmäßigen Erben (ältester Sohn des Eigentümers) gezeichnetes Schreiben braucht, das den dauerhaften Übergang der Fläche für das Gewächshaus/die Apfelbäume an die allein erziehende Mutter unwiderruflich bestätigt.

Sahayog Himalaya-Nepal ist unser einziger Kooperationspartner. Wir überweisen jeweils Ende des Jahres die gesamte Spendensumme des Vorjahres sowie Bankzinsen, Geldbußen und nicht für Vereinsarbeit in Deutschland benötigte Mitgliedsbeiträge an SHN (s. Finanzberichte 2011, 2012 und 2013). Wir haben nicht klassische Großspender, die zehntausende Euro spenden, sondern weit über tausend Spenden von Privatpersonen, Schulklassen, Kirchenkollekten etc. In 2013 haben wir 1909 Spenden erhalten.

In 2013 wurden erneut vor allem westlich des Dhaulagiri Tiere vergeben (Distrikt: Humla mit verschiedenen Unterbezirken).

Die Esel-Initiative wirbt – wie auf den Reiseberichten beschrieben – kostengünstig um Spenden: mit dem jährlichen Reisebericht (homepage und Aussendung an alle Spender per Post), der Ausleihe der Foto-Wanderausstellung und Kinderbüchern. Die Foto-Ausstellung wurde 2013 leider nicht angefordert. Wir geben keine bezahlten Anzeigen auf und bezahlen keine Beilagen in Zeitungen etc.